

Nr. 241195



Klasse 157

SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT.
EIDG. AMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM
PATENTSCHRIFT

Veröffentlicht am 1. Juli 1946



Gesuch eingereicht: 13. Juli 1944, 18 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Patent eingetragen: 28. Februar 1946.

HAUPTPATENT

Willy Zeller, Ostermundigen bei Bern (Schweiz).

Küchengerät.

Gegenstand der vorliegenden Erfindung ist ein Küchengerät, welches dadurch gekennzeichnet ist, daß zwei einander gegenüberstehende, schaufelartig geformte Schaum-
schläger darart beweglich miteinander verbunden sind, daß das Gerät außer als Schaum-
schläger auch als Greiferzange dienen kann.

In der Zeichnung ist eine beispielsweise Ausführungsform des Erfindungsgegenstandes dargestellt.

Fig. 1 zeigt das Küchengerät von der Seite, und

Fig. 2 zeigt das Küchengerät von vorne.

Das Küchengerät besitzt zwei einander gegenüberstehende, schaufel- oder läffelartig geformte Schaumschläger 1 (Greifzangen-
arme), deren vorderer Teil aus drei, z. B. voneinander unabhängig federnd beweglichen Drahtschlaufen 2 besteht. Die Enden der
Drahtschlaufen 2 jedes Schaumschlägers 1 laufen zusammen und sind an einem Griff 3 befestigt. Die beiden Griffe 3 sind auf einer Achse 4 schwankbar befestigt, auf welcher die Schaumschläger 1 zangenartig bewegt

werden können, so daß das Gerät außer als Schaumschläger auch als Greiferzange dienen kann. Eine Spreizfeder 5 aus Draht ist teilweise um die Achse 4 schraubenlinienförmig gewunden und mit je einem die Schraubenlinie verlassenden Schenkelpaar 5a bzw. 5b auf der Innenseite der Griffe 3 befestigt, um die beiden Schaumschläger 1 in Ruhelage etwas voneinandergespreizt zu halten. Diese Zangenarme 1 können somit elastisch noch weiter gespreizt werden, was mittels eines Fingers geschehen kann, den man zwischen die Griffe 3 schiebt, oder die Greiferzange kann entgegen der Federwirkung geschlossen werden.

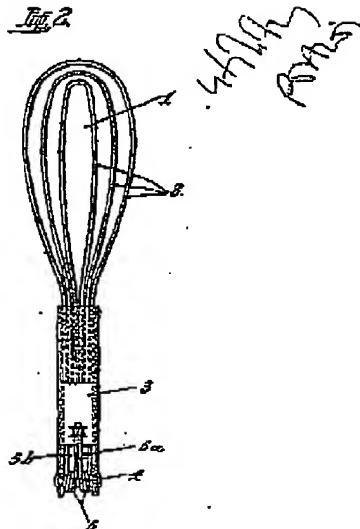
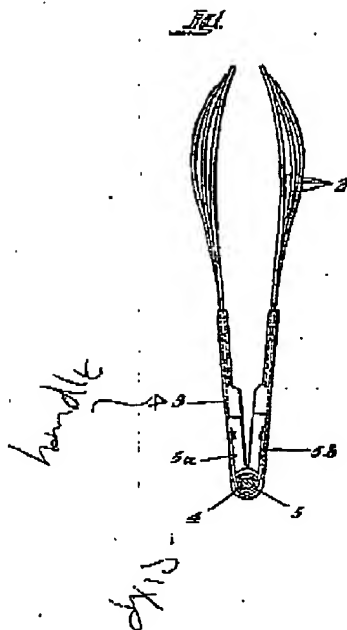
Die Achse 4 kann weggelassen sein oder an Stelle der Schraubenfeder 5 kann eine U-förmige Feder treten, an deren Schenkeln je ein Zangenarm 1 befestigt ist.

Die Zangenachse 4 oder, falls diese weggelassen ist, die Spreizfeder 5 braucht sich nicht, wie dargestellt, am hintern Griffende zu befinden, sondern kann irgendwo zwischen dem vordern und hintern Griffende angeordnet sein. Die sich dabei ergebenden freien hintern

BEST AVAILABLE COPY

Willy Zeller

Patent Nr. 241195
1 Blatt



BEST AVAILABLE COPY